



**GESUNDES
BAYERN**

... natürlich gut beraten!

Review zur Aktion „Kurantrag abgelehnt“ in 2012

Ergebnis der Aktion „Kurantrag abgelehnt“

298 Einsendungen

mit abgelehnten Kur- und Rehaanträgen aus Deutschland
(davon 21 Anträge für ambulante Vorsorgeleistung)



Fazit der Einsendungen 2012

- Gerade Rentner erhalten oft keine Vorsorge- und Rehammaßnahmen mehr
- Der Medizinische Dienst entscheidet in fast allen Fällen rein nach Aktenlage und hält eine persönliche In-Augenscheinnahme für „nicht zielführend“
- Haupt-Ablehnungsgrund: „Maßnahmen am Wohnort sind noch nicht ausgeschöpft “
- Viele Patienten verweisen auch darauf, dass die behandelnden Ärzte aufgrund der Budgetierung wenig oder gar nichts verordnen

- **Marketing- und PR-Leistungen für die Orte und Partner**
 - ½-seitige Print-Anzeigenschaltungen:
 - ✓ Apotheken Kurier (24.09.12) mit Auflage: ca. 300.000
 - ✓ Bild in verschiedenen Regionalausgaben bundesweit (13.10.12) mit Auflage: ca. 690.000
 - ✓ Apotheken Umschau (15.10.12) mit Auflage: 4.923.450
 - Versand von Pressemeldungen an zahlreiche Medien
 - Online Präsentation auf der Seite des BHV

Kurantrag abgelehnt?

Bayerns Heilbäder und Kurorte helfen!

Kuren gibt es nach wie vor! Doch bis ein Kurantrag genehmigt wird, sind viele Hürden zu überwinden. Wussten Sie, dass fast jeder dritte Kurantrag von den Krankenkassen in einem ersten Schritt abgelehnt wird? Und ein – meist erfolgreicher – Widerspruch wird von den Patienten nur selten eingelegt.

Wir, die bayerischen Heilbäder und Kurorte, sind überzeugt, dass jeder Euro, der rechtzeitig in die Gesundheit eines Menschen investiert wird, nicht nur zur persönlichen Gesundheitsverbesserung beiträgt, sondern langfristig unser gesamtes Gesundheitssystem entlastet.

Wir schicken Sie auf Kur! Auf unsere Kosten!

Bayerns Heilbäder und Kurorte unterstützen Sie bei Ihrer Gesunderhaltung und verlosen 88 einwöchige Gesundheitsaufenthalte. Speziell für Menschen wie Sie, die dringend eine Kur benötigen, aber von ihrer Krankenkasse eine Ablehnung erhalten haben!

Erzählen Sie uns einfach Ihre ganz persönliche Gesundheits-Geschichte und fügen Sie den Ablehnungsbescheid der Kasse bei. Vielleicht gehören Sie schon bald zu den glücklichen Gewinnern!

Informationen zu allen teilnehmenden Orten und Anbietern samt Indikationen finden Sie unter www.gesundes-bayern.de

Bayerischer Heilbäder-Verband e. V. | Rathausstraße 6-8 | 94072 Bad Füssing
Kostenfreies Service-Telefon: 0800 587 6783

Einsendeschluss ist der 30.11.2012. Kontingent ist begrenzt auf 88 Gesundheitsaufenthalte für je 1 Person, welche bis 30.06.2013 angetreten werden müssen.
Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

PR-Verwertung 2012

Pressemitteilung des Bayerischen Heilbäder-Verbandes e. V. vom 19.12.12 (Redaktionsbüro Rosi Raab)

Das Christkind kommt vom Bayerischen Heilbäder-Verband. 88 Männer und Frauen bekommen nach abgelehnter Kur Gesundheitsaufenthalt

Bad Füssing – Katja F. versteht die Welt nicht mehr. Die 53jährige Verwaltungsangestellte aus der Nähe von Ansbach erwischte es 2010 schwer: sie erkrankte an einer Virusinfektion, dann verlor sie ihren Geruchssinn, später kam noch eine Krebserkrankung dazu. Katja F. erlebte eine Ärzte-Odyssee, weil zunächst niemand den Grund ihres verlorenen Geruchssinns erkannte. „Das hat mich sehr mitgenommen. Ich habe bis auf 42 Kilo abgenommen und war sehr krank. Von der Bioresonanztherapie bis hin zu neurologischen Untersuchungen habe ich alles mitgemacht.“ Ihre Hausärztin riet schließlich zur Kur. Am 3. Mai 2011 stellte Katja F. den Antrag auf eine Kur an die Rentenversicherung. Es dauerte bis zum 18. Juli 2012, bis der endgültige Ablehnungsbescheid kam. „14 Monate lang hat sich das hingezogen, das ist eine Zumutung. Ich bin einfach nicht krank genug und arbeitsfähig, sagt die Rentenversicherung. Ich verstehe das nicht, und jetzt hab ich aufgegeben. Klagen mag ich nicht. Ich bin sehr enttäuscht.“ Dabei hat sie bis heute ihren Geruchssinn nicht wieder erlangt, und sie wiegt immer noch zu wenig. „Aufgrund des Gewichtsverlusts leide ich unter ständiger Müdigkeit und Antriebsschwäche.“

Kurz vor Weihnachten erfüllte der Bayerische Heilbäder-Verband den Wunsch nach Erholung und Regeneration. Katja F. gewann einen einwöchigen Gesundheitsurlaub in einem bayerischen Heilbad. Sie ist eine von 88 glücklichen Gewinnern der Aktion „Kurantrag abgelehnt? Bayerns Heilbäder und Kurorte helfen!“ Dazu musste sie nur ihren Ablehnungsbescheid mit einer kurzen Schilderung ihrer Situation an den Verband schicken. Rund 300 Frauen und Männer aus dem ganzen Bundesgebiet schickten ihre Bescheide und erzählten ihre Geschichte. Unter allen Einsendungen verlost der Bayerische Heilbäder-Verband 88 einwöchige Gesundheitsaufenthalte.

Der Grund für die Aktion ist traurig. Denn jeder dritte Kurantrag in Deutschland wird abgelehnt, von den Krankenkassen oder von der Rentenversicherung. „Hier sparen insbesondere die Krankenkassen am falschen Ende“, kritisiert der Vorsitzende des Bayerischen Heilbäder-Verbandes, Klaus Holetschek. „Eine Kur ist kein Urlaub. Sie ist bei den Antragstellern notwendig, damit sie ihre Gesundheit und damit auch ihre Arbeitskraft erhalten.“ Wie sehr bei Kuren gespart wird, sieht man am dramatischen Rückgang der ambulanten Vorsorgeleistungen. Im Jahr 1996 wurden noch knapp 900.000 Kuren bewilligt, im Jahr 2011 waren es bundesweit noch über 68.000. Da hilft es den Patienten nichts, wenn der Hausarzt die Kur befürwortet.

Deshalb ist nach Ansicht des Bayerischen-Heilbäderverbandes die erst kürzlich beschlossene Präventionsstrategie von Union und FDP ein Schuss in den Ofen. Die Koalition hatte sich darauf geeinigt, die Zuschüsse für die Kuren zu erhöhen. „Das hilft doch nichts, wenn man die Zuschüsse für etwas erhöht, was immer seltener genehmigt wird“, so Holetschek.

Katja F. musste sich selbst hochrappeln, wie sie sagt. Sie fuhr in Urlaub und zahlte viele Therapien aus eigener Tasche. Vor der endgültigen Ablehnung schickte sie die Rentenversicherung noch zu einem Internisten, der sie begutachten sollte. „Der wusste nichts über meine Krebserkrankung. Mein Hautarzt musste ihm noch den Krankenbericht schicken.“ Anrufe bei der Hotline der Rentenversicherung verliefen ergebnislos, eine persönliche Beratung bekam sie nicht. Der Hürdenlauf von Katja F. ist nach Ansicht des Bayerischen Heilbäder-Verbandes kein Einzelfall. Deshalb hat der Verband einen Flyer „Der einfache Weg zur Kur in 10 Schritten“ erstellt, der kostenlos unter der Service-Nummer 0800 5876783 angefordert werden kann.

Nicht viel besser sieht es bei den Mutter-Kind-Kuren aus. Sie sind Pflichtleistung der Krankenkassen. Die Zahl der Ablehnungsbescheide ist zwar in Bayern von 48 auf 25 Prozent gesunken, doch das ist nach Ansicht des Bayerischen Heilbäder-Verbandes immer noch zu viel. „Hier darf es keinen Spielraum geben“, kritisiert Holetschek. „Eine Pflichtleistung ist Pflicht - wie der Name schon sagt. Die große Zahl an abgelehnten Kuren ist hier völlig unverständlich.“

Katja F. darf jetzt dank des Heilbäder-Verbandes nach Bad Kötzing fahren. „Da freu ich mich riesig, das entschädigt für einiges.“ Für den Heilbäder-Verband war die Aktion ein großer Erfolg. „Die Resonanz hat uns gezeigt, dass wir den Finger auf eine offene Wunde gelegt haben“, sagt Holetschek. Insgesamt muss sich beim Thema Kuren in Deutschland vieles ändern. „Wir brauchen die Kur als Pflichtleistung. Wir brauchen klare Zuständigkeiten, wir brauchen Anlaufstellen für die Patienten, wo sie Rat und Hilfe bekommen. Wir brauchen insbesondere eine Vereinfachung des Antragsverfahrens. Hier ist auch die Politik gefordert. Die Politiker müssen umdenken und in der Gesundheitspolitik der Prävention endlich den richtigen Stellenwert geben.“

Online Darstellung 2012

- Online-Darstellung der teilnehmenden Betriebe auf www.gesundes-bayern.de
- Zusätzlich Download-Liste mit genauen Beschreibungen der Aufenthalt (siehe Beispiel)

7. Fischen im Allgäu (1 Aufenthalt)

Indikation: Rückenprobleme

Leistungen inkl.:

- 7 Ü/HP im Hotel Forellenbach
- Behandlung im alpin med:
 - 2 x Packung
 - 2 x Massage
 - 1 x manuelle Therapie
 - 1 x Vollbad
- Arztgespräche: Aufnahmegespräch, Zwischenuntersuchung, Abschlussgespräch und EKG (Gemeinschaftspraxis Porzig & Paluka)

Hotel Forellenbach
Mühlenstr. 4 ½, 87538 Fischen
Tel. +49 (0)8326/384380
Mail: anfrage@forellenbach.de
Web: www.forellenbach.de

Das ruhig gelegene Hotel Forellenbach mit eigenem Wellnesshaus bietet seinen Gästen ein traditionelles und gemütliches Ambiente. "Ein gesunder Schlaf ist die Basis unseres Wohlbefindens" - so lautet das Motto des Hauses. Deswegen sind alle Zimmer individuell und liebevoll eingerichtet und stehen für einen entspannten Urlaub bereit.



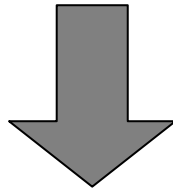
Teilnehmende Orte 2012

	Ort	Anzahl Aufenthalte		Ort	Anzahl Aufenthalte
1.	Bad Aibling	13	14.	Bad Kötzing	1
2.	Bad Alexandersbad	1	15.	Bad Kohlgrub	2
3.	Bad Bayersoien	1	16.	Neualbenreuth	5
4.	Bad Bocklet	2	17.	Oberstaufen	7
5.	Bad Brückenau	4	18.	Bad Reichenhalla	7
6.	Bad Feilnbach	1	19.	Bad Rodach	2
7.	Fischen im Allgäu	1	20.	Bad Staffelstein	1
8.	Bad Füssing	13	21.	Bad Steben	1
9.	Garmisch-Partenkirchen	3	22.	Bad Tölz	4
10.	Bad Gögging	1	23.	Treuchtlingen	5
11.	Bad Griesbach	1	24.	Bad Wiessee	2
12.	Bad Kissingen	1	25.	Bad Wörishofen	10
13.	Bad Königshofen	3			

Gegenwert der Aufenthalte: ca. € 62.000

Wieso die Aktion „Kurantrag abgelehnt“?

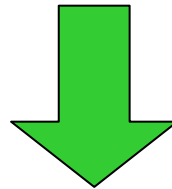
- Anzahl der genehmigten Kuren durch Kassen/Rentenversicherer sinken weiter
- Fakt ist: Jeder dritte Kurantrag wird in einem ersten Schritt von der Kasse abgelehnt!



**Bayerns Kurorte und Heilbäder
helfen
mit 88 Freiaufenthalten!**

Ziel der Aktion „Kurantrag abgelehnt“?

- Präsentation des *qualitativ hochwertigen und vielfältigen Gesundheitsangebots* in den bayerischen Kurorten und Heilbädern.
- Die bayerischen Kurorte und Heilbäder sind:
 - *zuverlässige und engagierte Kompetenzzentren*, bei denen „*der Mensch im Mittelpunkt steht*“
 - *Sind Impulsgeber für eine moderne und zukunftsfähige Gesundheitspolitik* und machen deshalb auf Missstände im beim Kur- und Reha-Genehmigungsverfahren aufmerksam



**Imagesteigerung des BHV sowie der beteiligten
Orte und Leistungspartner
&
Verbreitung der Markeninhalte/Leitlinien
des „Gesunden Bayern“**



Ziele für die Aktion „Kurantrag abgelehnt“ 2013

- ✓ Die Aktion **muss** fortgeführt werden!
- ✓ 2013 wollen wir die 88 Aufenthalte überbieten!
- ✓ Optimierung der Marketingkanäle/-medien, um eine noch bessere Zielgruppenansprache und –menge zu erreichen

Machen Sie mit!

**Aktivieren Sie Ihre Leistungsträger vor Ort
oder steuern Sie Aufenthalte aus Ihrem
Werbe-/Marketingbudget bei!**

Meldung der Freiaufenthalte mit Leistungsbeschreibung bitte bis
spätestens 01.04.2013 per Mail an:

Claudia Hofer
Bayerischer Heilbäder-Verband e. V.
Telefon: 08531/975590
E-Mail: info@gesund-bayern.de

Vorgaben für die Freiaufenthalte 2013

- **Dauer:** 1 Woche
- **Inklusivleistungen:**
 - ✓ Eingangsgespräch mit medizinischem Fachpersonal
 - ✓ mindestens 3 Anwendungen mit dem ortsspezifischem Heilmittel oder Naturheilverfahren zuzüglich physikalischer Therapie oder Maßnahmen der individuellen Gesundheitsförderung
 - ✓ Abschlussgespräch
- **Unterkunft:** mind. 3-Sterne-Hotel (falls kein entsprechendes Hotel im Ort vorhanden ist, können die Freiaufenthalte ggf. auch in einer anderen Unterkunft oder in einer Klinik angeboten werden)
- **Verpflegung:** Halbpension
- **klare Indikationsangabe je Angebot** (z. B. bei Rückenproblemen, Osteoporose, Diabetes, Burnout, Krebsnachsorge, Schlafstörungen, Tinnitus, etc.)
- **Wertangabe** des Aufenthaltes in Euro